



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Possidonius

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Porphyrius,

von reichen Eltern zu Thessalonike geboren, zog sich zuerst nach Aegypten in die Einöde Skete zurück, besuchte dann Jerusalem und die hh. Orte, endlich eine Höhle am Jordan. Sein Schüler und Lebensbeschreiber Marcus erzählt nun, wie nach verkauftem und vertheiltem Erbe der Heilige endlich zum Bischofe in dem damals noch halb heidnischen Gaza erwählt wurde. Dort bekämpfte er kühn das Heidenthum, drang endlich siegreich durch, zerstörte die Gögentempel, und als auf dem Heimzuge die Christen mit dem Kreuze ihm entgegenkamen, fielen die berühmten Standbilder der Venus von selbst zu Boden und brachen in Stücke. Es starb der Heilige im J. 420, und wird abgebildet als Bischof, in der Hand das Kreuz.

St. Possidonius,

Bischof, bekämpfte das Heidenthum, wird abgebildet mit umgestürzten Gözenbildern.

St. Potamiana

war eine fromme Dienstmagd unter Kaiser Severus in Alexandria, von seltener Schönheit, daß ihr Herr, ein Heide, gegen sie entbrannte. Er hoffte, ihren Sinn für sich zu beugen, gab sie als Christin an. Der Richter, um sie zu schrecken, ließ einen Kessel mit Pech füllen und zum Sieden bringen. Ungeschreckt bestand sie den fürchterlichen Tod im J. 202, und wird abgebildet in dem siedenden Kessel.

Zur Richtstätte hatte sie ein Soldat begleitet, Namens Basilides. Den rührte die Gnade und der Vorgang, und er bekannte sich zum Christenthume, weshalb er enthauptet wurde. Abgebildet wird er neben der Jungfrau mit dem Schwerte.

St. Pothinus,

Bischof zu Lyon, war über neunzig Jahre alt, als um 177 unter Mark Aurel auch er von der Verfolgung erreicht wurde. Vom Volke mißhandelt, starb er im Kerker, und wird dargestellt als höchst betagter Greis im bischöflichen Kleide.